

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Israel Clauder].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 03.01.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19760

acc. d. 1. Mart.

23. Maj.

A 135

A. G. Franka Brief u. 37

Wegen u. Loben immer u. möglich!

29

Hochachtungsvoll,

Edelwortsender Linder in dem Hause

Hauptbibliothek
des Waisenhauses.

Es hat H. Grippen von f. Hoffmann mir zu Hl.
als ein Königliches Gelehrtes für Wf. steht davon
diese geistigen Vorlesungen gehalten. Ich weiß nicht
nicht damit Befriedigung gemacht. Der Herr aber
sogar selbst alle Ihre Befriedigung, u. seltsame
alle Vorlesungen seines Wortes mit solchem Eifer,
als Sie dem Wf. Ihre geliebte befehlen bis auf
diese Kinder. Amen! Ich werde es Ihnen mit Ihnen
den. Ich aber nicht finden, jedoch meine pflichtige
Dankbarkeit.

Nicht weniger dem ich auch dankt für die meine
Vater wegen gottesdienstl. Wünsche, die ich für
mit für Gf. Dr. auch dessen wertvolle fr. Lieder
u. geliebte Kinder herzlichst recipiere. Ich
Joh. Simon Linder d. 16 Apr. tägl. 2 H. Proch petit von f. Hl.

Ich bin nicht langweilig, daß ich bischöflich, wenn
ich die meinigen ansehe, mit Jacob sagen
muß: Ja ich bin viel zu gering, der
Herr gebe Ihnen ein gläubig in übersehung,
leser merkt. Amen! Amen! So schreien
meine Jünger, mein Sohn u. die übrigen
mit mir von Lusten, Amen!

Von Herrn Sohn vorseher ich schreibe
u. nachschreibe, so oft er mir vor die An-
gen kommt; das heißt ich auch gleich mehr.
Gott lasse es ihm zum meigen Ansehen an-
sehen. Amen! Amen!

Von Herrn. Siegfried bin bereit u. bereit
zu dienen, so weit es meine Pflichten; der bis-
chof auch in aller guten Bestimmung von ihm bin.

